

Hauptmann

Hans Dally

geb. 06.05.1916 Hamburg

gest. 02.04.1997 Hamburg



Luftwaffe

kommandiert zum General der Flakwaffe

Ritterkreuz am 11.06.1944 als Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 30.05.1940
EK I am 02.02.1943
Flakkampfabzeichen am 15.06.1942
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Krim Schild 1942
Ostmedaille am 27.08.1942

Beförderungen

1936 Kanonier
1937 Gefreiter ROA
1938 Unteroffizier
1938 Wachtmeister
1939 Leutnant d.R.
1942 Oberleutnant
1944 Hauptmann

Hans Dally trat 1936 nach der Ableistung des RAD in die 6. Batterie der Flak-Abteilung 32 ein. Am 1. Oktober 1938 wird er als Wachtmeister und Beamtenanwärter für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in der Luftwaffe eingestellt. 1939 wurde er in der 1./ Flak-Reserve-Abteilung 402 zum Offizier gewählt. Im Westfeldzug ist er an der Wegnahme des Forts Lüttich beteiligt, wo er verwundet wird. Danach kommt er 1940 zur 2. Batterie / Reserve-Flak-Abteilung 29 und ist dort als Ausbildungs- Offizier eingesetzt. 1941 kommt er zur 3./ Flak-Regiments 241 (mot.) und wird Batterie-Offizier, dann Erkundungsoffizier, stellvertretender Batterieführer und stellvertretender Abteilungsadjutant. 1943 wird er Chef der 4. Batterie / schwere Flak-Abteilung 293 und am 15. April 1944 Führer dieser Abteilung, mit welcher er auf der Krim eingesetzt ist. Ab April 1944 wird er Divisions-Flak-Führer der 50. ID und ist somit für die Koordination und Organisation der Flakverbände im Divisionsbereich zuständig. Es gelingt ihm zahlreiche Male durch den überlegten Einsatz der Flak, massierte Panzerangriffe der Sowjet- truppen abzuwehren und somit der Infanterie der Division und aller unterstellter Truppenteile die Möglichkeit der Abwehr zu geben. Am 12. Mai 1944 wird er in den Stab der gemischten Flak-Abteilung 293 versetzt und ist dann vorübergehend Kommandeur der gemischten Flak-Abteilung 5 (L) (mot.). Am 13. August 1944 wird er zur Reserve-Flak-Abteilung 12 versetzt und zum General der Flakwaffe kommandiert, bis er am 8. Mai 1945 in britische Kriegsgefangenschaft kommt, aus der er im Dezember 1945 wieder entlassen wird.